

Beitrag der FW - Fraktion zum Haushaltsplan 2010

Anrede

Dank sagen an Herrn Linker und der gesamten Finanzabteilung für die gute Arbeit und Aufstellung des Haushaltsplanes. In den Ausschüssen konnten die Fragen direkt beantwortet werden und wenn mal nicht, wurden in der darauf folgenden Sitzung unaufgefordert die Belege und Aufstellungen vorgelegt.

Was allgemein befürchtet wurde, ist auch in Grünberg eingetreten. Der Haushaltsplan 2010 weist im Ergebnishaushalt ein hohes Defizit aus. Dies verdeutlicht in welcher schlechter finanzieller Situation sich die Kommunen bundesweit befinden. Auch wir in Grünberg kommen nicht umhin in vielen Bereichen zu sparen, Wünschenswertes zu verschieben und Gebühren und Einnahmen nach Prüfung anzupassen.

Dabei sollten wir uns auch ruhig einmal vor Augen halten, dass wir bislang von drastischen Maßnahmen, wie der Schließung von Einrichtungen oder dem Einstellen bestimmter städtischer Leistungen noch keinen Gebrauch machen mussten. Die Entwicklung in anderen Städten und Gemeinden zeigt uns, dass die Aufrechterhaltung des Status Quo auch trotz Gebührenerhöhungen keineswegs mehr selbstverständlich ist.

Anmerkung: Sparvorschläge im Ergebnishaushalt hat keine Fraktion zur Sprache gebracht. Alle Änderungen betreffen den Finanzhaushalt

In unseren Augen sollten auch die politischen Gremien einen Beitrag zur Konsolidierung des Haushaltes leisten. Wir Freien Wähler werden eine Zusammenlegung der Ausschüsse Landwirtschaft und Umwelt und des Bau- und Verkehrsausschusses sowie eine Senkung der Aufwandsentschädigung für die politischen Mandatsträger zur neuen Legislaturperiode in einer der nächsten Sitzungsrunde beantragen. Auch wenn dadurch nur ein 4-stelliger Betrag eingespart werden wird, so verdeutlichen wir Mandatsträger dadurch den Bürgern, dass wir uns selbst bei unseren Sparappellen nicht ausnehmen.

Der Fehlbetrag wird in den nächsten Jahren wohl bestehen bleiben. Es wäre jedoch Verantwortungslos, wenn wir uns in dieser Situation quasi „handlungsunfähig sparen“ und gänzlich auf Investitionen verzichten würden. So unterstützen wir die im Haushaltsplan 2010 eingestellten Investitionsmaßnahmen und die in den Ausschüssen zusätzlich aufgenommenen Maßnahmen wie beispielsweise den Endausbau der Straße und des Fußweges im Industriegebiet und die energetische Sanierung der Gallushalle incl. Umbau und Modernisierung des Restaurants. Die energetische Sanierung wird immerhin mit 50% gefördert.

Die Sanierung der Abwasserkanäle belastet den diesjährigen aber auch die zukünftigen Haushaltsjahre verhältnismäßig hoch. Die Schuldenentwicklung wird dadurch nachhaltig negativ beeinflusst.

Für die Haushaltsberatungen hilfreich waren die von der Verwaltung und Magistrat zur Verfügung gestellten „Eventuallisten“. In diesen sind Maßnahmen aufgelistet, die von der Verwaltung bzw. den Ortsbeiräten gewünscht waren aber zu Zeit nicht unbedingt als notwendig erachtet wurden. Die Fraktionen hatten die Möglichkeit, die Notwendigen auszuloten und die Aufnahme in den Haushaltsplan zu beantragen. Von dieser Möglichkeit wurde in nur einem Fall Gebrauch gemacht. Dies verdeutlicht, dass die Einschätzung und Unterteilung von Wünschenswertem und Notwendigem von Seiten der Verwaltungsleitung und des Magistrates im Großen und Ganzen von den Stadtverordneten geteilt wird

Wir begrüßen die weitere Einstellung von Mitteln für die Fortführung des Dorferneuerungsprogramms in Weitershain und unterstützen die Mittelbereitstellung für die Fortführung des Städtebausanierungsprogramm II in der Kernstadt. Ganz deutlich sichtbar wird dies in diesem Jahr durch die Errichtung und damit auch Erhalt eines Einkaufsmarktes an der Höfetränke.

Der Erhalt des Marktes als Frequenzbringer für die Innenstadt haben wir uns alle gewünscht und dies wird nun in diesem Jahr realisiert.

Wir geben zu bedenken, dass die Betreuung der unter drei jährigen Kinder in der Kernstadt noch nicht endgültig und abschließend gelöst ist. Hier fehlen noch konzeptionelle und finanzielle Ansätze. Die möglicherweise angedachte Einrichtung einer Waldkindergartengruppe kann nur eine Ergänzung zum Gesamtkonzept sein.

Wir bewerten weiterhin die Entwicklung der Betreuung von Kindern in den Tageseinrichtungen der Stadt Grünberg und des ambulanten Pflegedienstes als positiv. Die Qualität konnte und wird zukünftig weiter verbessert werden.

Konsolidierungskonzept: Die Verschiebung der Erhöhung der Grundsteuer B auf 300 Punkte in das Jahr 2013 wird von uns mitgetragen.

Die Fraktion der Freien Wähler wird dem Haushaltsplanentwurf 2010 mit den dazu gehörigen Anlagen zustimmen.